



Die raren des Herrn

Das Archiv für Textmusikforschung ist Titel warten nur darauf, von Hörern

Die großen Musiker der romanischen Sprachen stehen alle im GEIWI-Turm. Wo? In den Archivschränken der Textmusiksammlung des romanistischen Instituts.

Es sind über 60.000 Titel, in denen Liebhaber der französischen, italienischen oder spanischen Musik stöbern können. CDs, Kassetten und sogar Vinyl warten im Archiv auf den interessierten Hörer. Lateinamerika-

im Vordergrund der seit 1985 stetig erweiterten Sammlung. Das Archiv ist eine Fundgrube für alle, die Populärmusik dieser Länder lieben. Nutzen kann diesen musikalischen Schatz im zweiten Stock des GEIWI-Turms jeder. Verliehen werden nicht die Originale, sondern nur Kopien.

Echte Schatzschränke

Es gibt auch die Möglichkeit, die Stücke überspielen zu lassen – natürlich gegen die



nische Künstler sind ebenso dabei wie portugiesische, nicht zu vergessen die frankophonen Länder. Moderne Liedformen wie Chanson, Pop, Rock, Rap oder Schlager stehen

schriftliche Versicherung, dass die Kopie ausschließlich der privaten Nutzung vorbehalten bleibt. „Zum Teil haben wir echte Schätze“, berichtet Ursula Moser, Professorin am Institut für Romanistik. „Unser Bestand stammt unter anderem auch